

das Pyramidenförmige nur auf die Blüten anwendbar sey, liess ich die Sache einstweilen auf sich beruhen, in Hoffnung, bei einstiger Rückkehr nach Triest, weiter nachzuforschen. Erst jetzt, nachdem mir die Pflanze in Koch's synopsis wieder unter die Augen tritt, bin ich auch völlig im Reinen mit dem Triestiner Gewächse und möchte vorläufig darüber Folgendes berichten:

Filago germanica β . *pyramidata* Koch ist eine species vera, die nur im südlichen Europa, so wie in der Gegend von Triest vorkommt, und sich durch ihren schlanken und hohen Wuchs, so wie durch den weissen Filz, mit welchem die ganze Pflanze bekleidet ist, auszeichnet. Man darf sie daher im übrigen Theile von Deutschland nicht suchen, am allerwenigsten in Gesellschaft von *F. germanica*. Auch diese Pflanze wird weitere Aufklärung durch Hrn. Bürgermeister Tommasini erhalten, der sie zwischen Triest und Saule, jedoch weit von letzterem Orte in einer etwas hügligen Gegend, in ruderatis sub finem Junii, neben Aeckern, wo *Bupleurum suboratum* und *Polygonum Bellardi* vorkommen, gewiss finden wird.

Dr. Hoppe.

IV. T o d e s f ä l l e.

Die botanische Wissenschaft hat am 9. Sept. d. J. ein höchst empfindlicher Schlag betroffen, indem ihr an diesem Tage einer ihrer Hohenpriester, Augustin Pyramus DeCandolle, durch den Tod entzogen wurde. Wir hoffen in den Stand gesetzt zu werden, dem Andenken dieses Heroen der Wissenschaft demnächst einen eigenen Artikel zu widmen.

Am 5. Juli d. J. starb zu Freiburg im Breisgau der durch seine „Flora Friburgensis“ und mehrere andere Werke und Abhandlungen rühmlichst bekannte Professor der medicinischen Botanik an der dortigen Universität, Fridolin Leopold Spener, in dem kräftigen Mannesalter von 42 Jahren.